

Grundschüler geopfert

Zur Diskussion um die Wilnsdorfer Grundschullandschaft:

Nach wie vor ist die Situation an der Dielfer Grundschule prekär. Nach elf abgelehnten Erstklässlern im letzten Jahr und fünf in diesem verschärft sich die Lage. Nun sollen zum Sommer mehrere weitere Kinder der Schule verwiesen werden, ein Kind musste schon die Schule verlassen! In ihrer vollen 29er-Klasse haben die Kinder den Anschluss verloren und müssen wiederholen. Aber auch in der übervollen Klasse darunter ist kein Platz für sie. Der Grund: Obwohl das Schulgesetz es erlaubt, verbietet die Gemeinde Wilnsdorf der Dielfer Grundschule, zwei Klassen pro Jahrgang zu bilden.

Somit hat Bürgermeisterin Christa Schuppler alleine in Niederdielfen schon über 20 kleine Grundschul Kinder der Heimatschule beraubt. Eine reife Leistung, die die Eltern dieser Kinder auch noch mit über 7000 Euro monatlichem Bürgermeistergehalt finanzieren dürfen! Und das, obwohl sie den Eltern bei den Schulschließungen versprochen hatte, dass dadurch keine Kinder abgelehnt würden. In verdächtiger Eintracht haben sich Bürgermeisterin Schuppler und der

SPD-Bürgermeisterkandidat Hannes Gieseler (der zugleich übrigens in der Schulpflegschaft der Katholischen Grundschule Rudersdorf sitzt) darauf verständigt, dass die Schulpolitik zu wichtig für den Wahlkampf ist. Der dumme Bürger bleibt bei diesem wichtigen Thema also bitte vor der verschlossenen Tür! So können die verantwortlichen Politiker frei von lästigen Wahlversprechen weiter ihr politisches Süppchen aus Eigeninteressen und Ideologien kochen. Wenn dann in dieser Suppe ein paar Dutzend kleine Schulkinder ertrinken, ist das eben Pech!

Und auch die Grünen hoffen im Wahlkampf auf ein schlechtes Gedächtnis der Bürger: Nachdem sie die Grundschulschließungen mitinitiiert haben, werben sie nun per Flyer für kleine Klassen. Welch ein Hohn! Zum Glück bekennt wenigstens der unabhängige Bürgermeisterkandidat Matthias Giffhorn in der Schulpolitik Farbe und setzt sich für die Kinder ein. Eins ist klar: Bei der Schulpolitik müssen endlich wieder das Kindeswohl und der Elternwille an erster Stelle stehen.

Rebecca Schleifenbaum,
40764 Langenfeld, Peifersbusch 8